



Grafschaft Moers Geschichts Stiftung (GMGS)

Kultur – erhalten – gestalten

Moers, im April 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Moerser Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Denkmale und geschichtsträchtige Orte sind mehr als nur Steine und Plätze. Sie stiften Identität, sind lebendige Stätten der Erinnerung und machen die Geschichte für Generationen von jungen und alten Mitmenschen erlebbar. Daher sollten wir Denkmäler pflegen und erhalten.

Seit Anfang 2015 ist die GMGS-Stiftung tätig. Die erste offizielle Stiftungssitzung fand im März 2015 statt. Hauptanliegen sind die Förderung des Denkmalschutzes, der Denkmalpflege, die Heimatpflege und Heimatkunde.

Ganz konkret möchte sich die Grafschaft Moers Geschichts-Stiftung um die Unterhaltung der Denkmäler kümmern, den Stadtpark erhalten und pflegen sowie das Frühsiedlungsgebiet an der ehemaligen Bonifatiuskirche an der Rheinberger Straße sichtbar machen.

Das historische Ambiente unser Grafschaft Moers ist wegen knapper Finanzen an vielen Stellen in seinem Bestand gefährdet. Sanierungen und Restaurierungen sind notwendig, jedoch nicht immer aus dem Stadttat bezahlbar. Die Stadt hat ihre Denkmäler auf Schäden untersuchen lassen. In einer Bestandsaufnahme sind alle Denk- und Ehrenmale in einer Übersicht aufgelistet und in fünf Prioritätsstufen eingeordnet. Besonders schlecht steht es um das Kaiserdenkmal sowie den Grief-Brunnen im Schlosspark. Auch am Gedenkstein auf dem Ehrenfriedhof und dem Kriegerehrenmal in Kapellen müssen schon kurzfristig wichtige Reparaturen durchgeführt werden. Die Untersuchung zeigt: Um die Denkmäler in Moers steht es gar nicht gut.

Hannah Derrix vom Moerser Monat führte mit dem Stiftungsvorstand Udo Pieper ein Interview: In welchem Zustand sind die Denkmäler genau?

Einige Denkmäler müssen von Graffiti und Schmierereien befreit werden. Viele Inschriften sind nur noch schwer lesbar, Abgase haben mit den Jahren ihre Spuren hinterlassen. Viele Denkmäler sollten mit Informationstafeln bestückt werden. Solche Dinge sind meiner Meinung nach sehr wichtig, um die Leute für die Moerser Geschichte zu sensibilisieren.

Herr Pieper, warum sind die Denkmäler überhaupt so kaputt?

Moers hat in den letzten 50 Jahren so gut wie nichts für die Denkmäler getan. Das Ergebnis sehen wir jetzt in der hohen Summe, die für die Reparaturen nötig wäre.

Um wie viel Geld geht es denn?

Die Stadt rechnet mit Kosten von ungefähr 350.000 Euro. Ich schätze den finanziellen Aufwand sogar noch höher ein.

Vielleicht sollte man einfach auf ein paar Denkmäler verzichten?

Auf gar keinen Fall! Nur weil die Denkmäler langsam verfallen, darf man sie nicht einfach abreißen. Das halte ich für eine dumme Idee. Jedes einzelne Denkmal hat einen historischen Bezug für unsere Stadt und bedeutet ein wichtiges Stück Vergangenheit.

Glauben Sie, dass sich die Menschen zu wenig für Geschichte interessieren?

Nein, es werden ja auch immer wieder Gedenktage für alles Mögliche gefeiert. Aber die örtliche Vergangenheit hier bei uns in Moers bekommt zu wenig Aufmerksamkeit. Dabei gehören die Denkmäler zu unserem täglichen Leben. Jedes einzelne Denkmal hat ja eine besondere

Bedeutung für die Stadt und deren Historie. Gerade deshalb muss etwas dafür getan werden, dass die Denkmäler wieder ihren verdienten Platz im Stadtbild von Moers und vor allem die verdiente Aufmerksamkeit der Bürger bekommen.

Und Ihre Stiftung kann in dieser Hinsicht mehr leisten als die Stadt?

Auf jeden Fall. Die Stiftung arbeitet aber keinesfalls gegen die Stadt. Es ist völlig legitim, dass einige Prozesse in der Verwaltung nur langsam vorangehen. Ich finde es nur schade, dass die Bürger dann womöglich gar nicht merken, dass an den Denkmälern etwas getan wird. Neben der finanziellen Unterstützung, die die Stiftung leisten kann, fungiert sie als Mittler zwischen der Stadt und den Bürgern. Diese Rückkopplung zu den Bürgern halte ich für sehr wichtig. Außerdem sind Entscheidungswege in einer Stiftung einfach viel kürzer als in Politik und Stadtverwaltung. Wir können eine Entscheidung, wenn es schnell gehen muss, in gerade mal einer halben Stunde treffen.

Man wird also schon bald Veränderungen an den Denkmälern sehen können.

Nein, so schnell geht es nicht. Es wird sicher noch lange Zeit dauern, bis Ergebnisse zu sehen sind. Zunächst müssen die Bürger auf die Stiftung aufmerksam gemacht werden, dann wird sie mit den Jahren immer mehr abwerfen. Wir sind natürlich auf Spenden angewiesen. Die Leute sollen in den Prozess einbezogen werden, es muss transparent sein, was die Stiftung plant und umsetzt.

Wie viele Unterstützer haben Sie bisher gefunden?

Bisher konnte ich zwei Leute finden, die die Stiftung in Zukunft unterstützen möchten.

Damit sind Sie zufrieden?

Nein, noch lange nicht. Moers hat rund 100.000 Einwohner. Ich bin überzeugt davon, dass sich mindestens 100 Leute finden werden, die helfen wollen. Wenn diese 100 beispielsweise 100 Euro im Jahr spenden würden, wäre ich schon sehr zufrieden.

Wirken Sie mit – Schaffen Sie Großes im Kreis der 100 Spender

Das Kapital einer Stiftung ist fast immer zu niedrig, es erwirtschaftet oftmals nicht die Erträge zur Finanzierung der gedachten Stiftungsaufgaben. Die Grafschaft Moers Geschichts-Stiftung braucht Sie als offenen Mitbürger, der bereit ist, die Stiftungsziele finanziell zu unterstützen. Zunächst als zartes Bäumchen ins Leben gerufen, soll die GMGS-Stiftung im Laufe der Jahre durch Spenden und Zustiftungen zu einem mächtigen Baum wachsen.

Wenn Sie sich persönlich mit Spenden engagieren wollen, stehe ich gerne zu einem Gespräch bereit.

Mit den besten Wünschen

Udo Pieper

Vorstand: Udo Pieper - Dr.-Hermann-Boschheidgen-Str. 1 B - 47441 Moers

Tel.: 02841 - 29263 - www.gmgs-moers.de / infor@gmgs-moers.de

Sparkasse am Niederrhein - BLZ: 354 500 00 - Konto-Nr.: 1 560 001 057 - BIC: WELADED1MOR

IBAN: DE14 3545 0000 1560 0010 57 - Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03 ZZZ0 001 3745

Bezirksregierung Düsseldorf - Z.: 21.13 - St. 1785

Der Verein ist als gemeinnützig vom Finanzamt Moers anerkannt. (St.-Nr.: 119-5740-3633 - VST 35)